

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbemerkung</b>	9
<b>Das Forschungsprojekt ROOFS</b> • <i>Hermann Fuchsberger</i>	11
Untersuchungsgebiet und Zeitraum	14
Bestandsaufnahme und Dokumentation	14
Die Datierung der Dachkonstruktionen	15
Katalog und Typologie	15
Zum Forschungsstand	16
<b>Zwei Musterbücher als Quelle für historische Dachkonstruktionen</b> • <i>Hermann Fuchsberger</i>	21
Ein spätmittelalterlicher Turmhelm bei Wolfgang Rixner	23
Steile Pfettendächer von Augustin Petit	24
<b>Wald, Holz und Dendrochronologie</b> • <i>Michael Grabner, Elisabeth Wächter mit Beiträgen von Elisabeth Johann</i>	27
Waldnutzung und Waldbewirtschaftung	27
Holz als Baustoff	28
Dendrochronologie	28
Die dendrochronologische Datierung	31
Chronologien	34
Transport und Bearbeitung des Holzes	35
Holzartenbestimmung	36
Das Forschungsprojekt ROOFS und der Aufbau von Chronologien	37
Herkunftsbestimmung – Dendroprovenancing	38
<b>Weitere Befunde im Dachraum</b> • <i>Hermann Fuchsberger, Elisabeth Wahl</i>	41
Relikte des spätmittelalterlichen Baubetriebs – Gerüste, Schalungen und Treträder	41
Das Lehrgerüst der Pfarrkirche von Mariahof in der Steiermark	42
Wandmalerei und Architekturfassung	49
<b>Kirchendachwerke des 12. bis 16. Jahrhunderts:</b>	
<b>Entwicklungen in Österreich zwischen Donau und Drau</b> • <i>Hermann Fuchsberger, Elisabeth Wahl</i>	57
Dächer romanischer Kirchen	57
Binderlose Sparrendächer	57
Verlorene Satteldächer aus der Zeit vor 1250	58
Die Dachwerke der Johannes-Kapelle in Pürgg	60
Gotische Kehlbalkendächer mit Seitenpfetten und ihre Nachfolge	64
Einzelobjekte und Verbreitung im Untersuchungsgebiet	65
Wien und Steiermark	65
Exkurs: Die Dächer des Stephansdoms in älteren Bestandsaufnahmen	69
Überlegungen zum bauzeitlichen Chordachwerk von St. Stephan in Wien	70
Die Dachkonstruktionen von Maria am Gestade in Wien	74
Salzburg	77
Kärnten	77
Oberösterreich	78
Zu Stellenwert und Herkunft der Seitenpfetten in Kehlbalkendächern	81

Kehlbalkendächer des Spätmittelalters	84
Verlorene Satteldächer aus der Zeit nach 1250	84
Einfache Kehlbalkendächer	85
Kehlbalkendächer mit sparrenparallelen Streben	85
Kehlbalkendächer mit Kreuz- und /oder Scherenstreben	87
Das Langhausdachwerk der Pfarrkirche von Thalheim bei Wels	89
Kehlbalkendächer mit Hängesäulen	94
Erstes Vorkommen und Verbreitung der Hängesäule	97
Das Langhausdachwerk der Pfarrkirche von Zweinitz	98
Begriffsdefinition: Hängegebäude, Hängewerk	100
Kehlbalkendächer mit Stuhlkonstruktionen	103
Erstes Auftreten und geografische Verbreitung	104
Das Dachwerk der Minoritenkirche in Wien	105
Sonderformen doppelt stehender Stühle	111
Stuhlwand mit verblatteten Stuhlsäulen	112
Doppelt stehender Stuhl mit hochgesetzten Binderbalken	112
Kehlbalkendachwerke mit gekippten Stuhlwänden	113
Kehlbalkendachwerke mit liegendem Stuhl	115
Liegende Stühle in Kombination mit stehenden Stühlen	117
Spätmittelalterliche Hängewerke	120
Hängewerke mit Binderwechsel	121
Hängewerke mit zweigeschoßigen Stühlen	124
Das Dachwerk der Stadtpfarrkirche von Steyr	128
<b>Nachgotische Dachkonstruktionen: Spätmittelalterliche Zimmerertradition nach 1550</b> • Elisabeth Wahl	131
Hauptgruppe I. Die Fortführung der spätmittelalterlichen Typologie	131
Hauptgruppe II. Spätmittelalterliche Konstruktionsprinzipien in neuer Vielfalt	133
Hauptgruppe III. Spätmittelalterliche Konstruktionen mit liegenden Stühlen	137
<b>Bauhütten und regionale Traditionen</b> • Hermann Fuchsberger	141
Die Wiener Bauhütte	141
Indizien für eine Bauhütte der Zisterzienser	143
Das Chordachwerk der ehemaligen Zisterzienserstiftskirche in Baumgartenberg	143
Regionale Traditionen	145
Oberösterreich – Innviertel	145
Oberösterreich – Attergau	145
Steiermark – Bruck an der Mur und Leoben	145
Von der Wiener Bauhütte zur regionalen Tradition	148
<b>Typologie der mittelalterlichen Kirchendachwerke Österreichs zwischen Donau und Drau</b> • Hermann Fuchsberger, Elisabeth Wahl	149
<b>Abbundzeichen und Zeichensysteme</b> • Elisabeth Wahl	219
Spätmittelalterliche Zeichensysteme	222
Decodierung eines konventionellen Zeichensystems	222
Kombination von Zählmarken und indo-arabischen Ziffern	228
Zu Symbolen umgedeutete Zeichen	229
Die indoarabische Acht kombiniert mit Zählmarken und Symbolen	229
Römische Zahlen kombiniert mit indo-arabischen Ziffern und griechischen Buchstaben	231
Beliebige Symbole und Symbolgruppen	231
Modern-arabische Ziffern	232
Römische Zahlen	232

<b>Ziegeldeckungen in Österreich in Mittelalter und Neuzeit • Jürg Goll u. a.</b>	<b>235</b>
Dachdeckung von Kirchen in Österreich	235
Einführung	235
Einige Begriffsklärungen	235
Ziegelherstellung und Gestaltungsmerkmale	237
Ziegelformate	242
Auftraggeber und Handwerksgattungen	242
Die Anfänge der Dachziegel in Österreich	243
Protagonisten der mittelalterlichen Ziegeldeckung	243
Die Dachziegelentwicklung in den Nachbarländern	245
Bayern	245
Slowakei	246
Tschechien	246
Dachziegelentwicklung im östlichen Österreich	247
Wien und Umgebung	247
Östliches Österreich	250
Steiermark, Graz	253
Salzburg	253
Westliches Österreich und Südtirol	253
Tirol	253
Südtirol	254
Vorarlberg	255
Spezialanwendungen	256
Zusammenfassung	259
<b>Objektlisten der untersuchten Dachwerke</b>	<b>271</b>
Objektliste der untersuchten Dachwerke in alphabetischer Ordnung	271
Objektliste der untersuchten Dachwerke in chronologischer Ordnung	278
<b>Bibliografie</b>	<b>285</b>
<b>Glossar</b>	<b>289</b>
<b>Abbildungsnachweis</b>	<b>294</b>